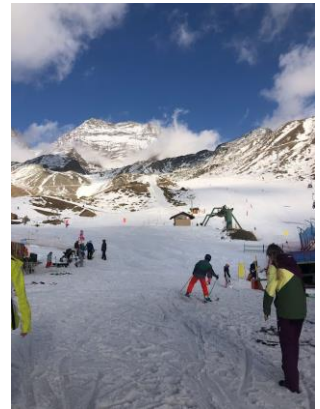


Bericht Schüleraustausch

Santiago, 10.04.2023

Am Anfang, als ich erst angekommen war, fand ich alles ganz anders. Alles war sehr komisch und ich wollte wieder nach Hause, aber nach der ersten Woche war alles schon viel besser. Zu Silvester war ich mit meiner Gastfamilie im Wallis, weil die Familie dort eine Wohnung hat. Wir waren die ganze Woche dort und ich habe Skifahren gelernt. Zuerst fühlte ich mich ein bisschen unsicher, aber in der Woche habe ich mich immer etwas mehr getraut. Wir waren auch einmal Schlittenfahren, und das hat mir viel Spass gemacht.

In der nächsten Woche war ich zum ersten Mal in der Schule. Das war ein bisschen neu für mich, weil ich immer in der gleichen Schule gewesen bin. Außerdem war ich in einer anderen Klasse als meine Gastschwester, weil sie älter ist und so kannte ich niemanden. Ein paar Mädchen aus meiner Klasse haben mir die ersten Tage geholfen, alle Klassenzimmer zu finden, aber nachher musste ich mich immer ihnen nähern. Manche Fächer waren nicht so schwierig für mich, wie zum Beispiel Englisch, Geografie und Deutsch, aber Fächer wie Chemie und Biologie fielen mir schon etwas schwer, vor allem auf "Schweizer-Deutsch".



Nach ein paar Wochen bin ich mit meiner Gast Schwester zum Turnen gegangen. Sie hat Geräteturnen gemacht, was ein bisschen anders als Kunstturnen ist, aber es war trotzdem toll. Später konnte ich auch noch ein bisschen Kunstturnen machen und dort habe ich auch einige Freunde gemacht. Einmal hatte ich noch einen Sporttag, wo ich wählen konnte, ob ich wandern gehen oder Ski fahren wollte, und ich habe Wandern gewählt, weil ich nicht so gut Ski fahren konnte, im Vergleich zu den anderen, weil die meisten schon von Klein auf Ski fahren.

Ich konnte auch viele Orte in der Schweiz besuchen. Ich war öfters in Bern, was recht nah war. Dort habe ich ein Eishockey-Match und ein Fußball-Match gesehen. Ich war auch in Zürich in der Lindt Schokoladen Fabrik. Und ich konnte die Fasnacht in Luzern und Basel erleben. Im Februar hatte ich noch eine Woche Skiferien und da war ich nochmals im Wallis

Skifahren. Danach konnte ich schon etwas besser Ski fahren, auch wenn ich immer lieber etwas vorsichtiger gefahren bin.

Als die Schule zu Ende war, habe ich für eine Woche meine Familie in Deutschland besucht und als ich zurück in die Schweiz kam, habe ich noch ein bisschen Freiburg und Umgebung, also meinen Kanton, besser kennen gelernt.

Meine Gastfamilie war sehr nett, wir haben vieles zusammen gemacht und ich habe mich gut mit meiner Gastschwester verstanden, auch wenn sie fast 2 Jahre älter ist. Aber es ist schon komisch, wenn man nicht in der eigenen Familie und zu Hause ist.

Etwas, das ich gut fand ist, dass man sich durch die ganze Schweiz ganz einfach mit dem Zug bewegen kann, so konnte ich auch viele Orte besuchen, und was ich nicht so gut fand ist, dass ich immer meine Klassenkameraden fragen musste, ob ich mit ihnen sitzen, essen usw konnte.

Ich fand es eine sehr schöne Erfahrung und es war interessant, länger in einem anderen Land zu leben, auch wenn ich manchmal ein bisschen traurig war, weil ich so lange von zu Hause war.

M.L.

